

Vorwort

Wie schön, der Lenz ist endlich da. Sonne scheint, Vögel singen, Bienchen summen, und die Kaninchen entdecken ihre Frühlingsgefühle. Ok, das kann schon ein wenig stressig für Mensch und Tier sein.

Und ja, auch das Sprießen macht den Allergiker*innen weniger Spaß.

Aber endlich ist es länger hell, und man hat mehr Tatendrang und Energie.

Wir hoffen, Sie können die schöne Zeit im Freien genießen und für den ein oder anderen Ausflug nutzen.

Falls dann doch noch Langeweile aufkommt, ist hier wieder neuer Lesestoff...



Kleines Kräuterlexikon – Teil 37

Thymian (Thymus vulgaris)

Blühender Thymian ist auch eine geschätzte Weide für Insekten.



Der Thymian ist aus der mediterranen Küche nicht wegzudenken. Er ist aber nicht nur ein unentbehrliches Gewürz, sondern auch eine wichtige Heilpflanze und gilt sogar als **natürliches Antibiotikum**. Er sollte in keinem Garten oder in Töpfen von Kaninchenhalter*innen fehlen. Gefressen wird er von den allermeisten Kaninchen sehr gerne. **An trüchtige Häsinnen darf er allerdings nur in kleiner Menge verfüttert werden.**

Zunächst einmal etwas zum Aussehen und zur Bestimmung der Pflanze: Thymian ist ein kleiner, mehrjähriger Halbstrauch aus der Familie der Lippenblütler. Ursprünglich in den Mittelmeerländern beheimatet, fühlt er sich auch bei uns sehr wohl, und viele Sorten sind sogar winterhart. Vom Thymian bevorzugte Standorte sind magere, sandige Böden mit viel Sonne. Er kann bis zu 50 Zentimeter hoch werden, und bei ausreichend Platz etwa einen halben Quadratmeter Fläche beanspruchen.

Die Stängel verholzen im Laufe eines Jahres. Daran wachsen kleine ovale, dunkelgrüne, stark duftende Blätter, die auch im Winter erhalten bleiben. Somit können Halter*innen ganzjährig auf diese wertvolle Heilpflanze zugreifen.

Die Blüten des Thymians sind klein und hellrosa. Sie wachsen in Kugeln oder Ähren an den Spitzen der Stängel und werden auch von Bienen und Hummeln sehr geschätzt.

Nachfolgend einige Einsatzgebiete, die vor allem für Kaninchen interessant sind:

- **Atemwege**

Der wichtigste Einsatzbereich des Thymians sind Erkrankungen der **Atmungsorgane**.

Durch seine antibiotischen und entzündungshemmenden Eigenschaften bekämpft der Thymian Husten und **Erkältungen**, die durch Krankheitserreger verursacht wurden. Er ist **schleimlösend** und **stimuliert das Immunsystem**.

- **Verdauung/innere Organe**

Da Thymian ätherische Öle und Bitterstoffe enthält, hat er eine günstige Wirkung auf die Verdauungsorgane – er hilft gegen **Blähungen** und Sodbrennen. Außerdem kann man ihn gegen **Leberschwäche** und sogar **Blasenentzündung** einsetzen.

Eine Forschergruppe der Nara Women's University in Japan fand heraus, dass das ätherische Öl des Thymians Entzündungen in Organen und anderem menschlichen Gewebe lindert. Daneben enthält Thymian außerdem Vitamin C, Eisen und Ballaststoffe. Eine weitere Studie belegt, dass das Heilkraut auch die Anzahl der weißen Blutzellen (Leukozyten) deutlich erhöht. Sie helfen, Krankheitserreger im Körper unschädlich zu machen.

- **Wunden/Ekzeme**

Thymian hilft gegen frische, aber auch schlecht heilende, entzündete Wunden und Ekzeme. Hierfür eignet sich eine Waschung mit Thymian-Tee oder ein Kompressenverband.

• Zähne/Mundschleimhaut

Während Zweibeiner auf Thymian-Tee zum Gurgeln gegen Entzündungen im Mundraum schwören, kann Kaninchen das Trinken des Tees nach einer Zahnextraktion helfen, ebenso bei Entzündungen des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut.

Dies belegen Studien:

Wissenschaftler der Université d'Angers in Frankreich wiesen die keimtötende Wirkung des Thymians in einer Versuchsreihe mit Streptococcus pyogenes, dem Hauptverursacher von Mandelentzündungen, nach. **Der Effekt ist nahezu vergleichbar mit dem eines Antibiotikums wie Amoxicillin.** In einer Studie der Yeditepe University in Istanbul fanden Forscher heraus, dass Mundspülungen mit Thymian die Zahl der schädlichen Bakterien wie Streptococcus mutans stark dezimieren und so Entzündungen der Mundschleimhaut und des Zahnfleisches lindern.



**Alle Sorten des Thymians sind fressbar.
Hier ein Zitronenthymian.**

Inhaltsstoffe von Thymian: ätherische Öle wie Thymol, Kampfer, Carvacrol, Zineol, Geraniol, Limonen, Linalool. Menthon, Terpinen, Bitterstoff, Gerbstoff, Flavonoide, Cumarine, Harz, Saponin, Salicylate, Pentosane, Stigmasterol, Beta-Sitosterol, Zink.

Quellen:

<https://heilkraeuter.de/lexikon/thymian.htm>

<https://www.thymian.info>

Unser Notvermittlungsfelchen



Flo (m, kastriert)

Geboren: ca. 02/2020

Farbe: mantelgescheckt rot-weiß

Haltung: Innenhaltung

Aufenthaltort: Pflegestelle in 64521 Groß-Gerau (Wallerstädten)

FLO SUCHT EIN ZUHAUSE

Zahnlos in Wallerstädten!

Unser Flo. Ein wunderschöner rot-weißer Kaninchen-Mann. Was sich in seinem Mäulchen abspielte, war allerdings gar nicht schön. Nachdem die Vorbesitzer endlich mit ihm zum Tierarzt gegangen sind, haben sie ihn auch gleich dort gelassen. Die Zähne waren so lang gewachsen, dass man sich wundern musste, wie Flo

überhaupt noch Nahrung aufnehmen konnte.

Flos Zähne sind so schnell nachgewachsen, dass wir zusammen mit dem Tierarzt entschieden haben, seine vorderen Schneidezähne ziehen zu lassen.

Bei der Nahrungsaufnahme gibt es keine Schwierigkeiten. Was fest ist, wird vor dem Servieren gehobelt und Blattgemüse schafft er auch so ganz gut in sein Mäulchen.

Flo ist ansonsten eher ein ruhiger Zeitgenosse – nun hat der frisch kastrierte Herr aber auch noch keine Ansprache durch Artgenossen erfahren. Von Menschen mag er bisher nicht viel wissen. Scheinbar hat ihn auch vorher keiner groß beachtet. Nun, er ist nicht scheu, mag es aber eben nicht sonderlich „befummelt“ zu werden.

Über die Gesellschaft einer freundlichen Kaninchendame hat er mit Sicherheit nichts einzuwenden. Vielleicht fühlt er sich in einer Männer-WG wohler – dies gilt es nun herauszufinden.

Gesundheit: Flo ist gegen MYXO und RHD geimpft.

Interesse an Flo? vermittlung@kaninchenberatung.de

Artgerechte Kaninchenhaltung

Teil 38: Interview mit Tierärztin Frau Dr. Leonie Lump

(Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Interview auf die gendergerechte Form. Wenn von Heimtierspezialisten und Tierhaltern die Rede ist, sind ausdrücklich alle Geschlechter angesprochen).

Liebe Kaninchenhalter,

in der 2. Ausgabe im Jahr 2022 soll es um ein Problem gehen, vor dem viele Halter schon standen:

Wie finde ich einen kaninchenerfahrenen Tierarzt?

Leider ist die Heimtiermedizin und im speziellen die Kleinsäugermedizin immer noch weit hinter der Tiermedizin für Hund und Katze. Daher haben wir ein Telefoninterview mit Frau Dr. Leonie Lumpp geführt.

Frau Dr. Lumpp ist Kleinsäugerspezialistin und Fachtierärztin für Heimtiere und Zusatzbezeichnung Kleinsäuger. Sie hat Anfang des Jahres ihre eigene Praxis in Reutlingen eröffnet, in welcher ausschließlich Heimtiere behandelt werden (keine Hunde und Katzen).

Wir haben uns viele Gedanken gemacht, welche Themen Sie als Leser interessieren könnten und hoffen, Ihnen im Folgenden einen guten Einblick in die Welt der Kleinsäugerspezialisten geben zu können.



Liebe Frau Dr. Lumpp, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen für dieses spannende Thema. Beginnen wir mit den Fragen:

Was sind Kleinsäugerspezialisten?

Dr. L: *Kleinsäugerspezialisten sind Tierärzte, die sich speziell mit den Krankheiten, der Diagnostik und Behandlung von Kleinsäufern auskennen.*

Wie findet man Kleinsäugerspezialisten?

Dr. L: *Auf der Website [DVG Kleinsäuger](https://www.dvg-kleinsaeger.de/) (Link: <https://www.dvg-kleinsaeger.de/>) gibt die AG Kleinsäuger einen Überblick über die meisten in Deutschland existierenden Tierärzte mit Qualifikationen im Kleinsäugerbereich. Die AG Kleinsäuger ist eine Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG), Fachgruppe der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG).*

Welche Tiere umfasst das Fachgebiet?

Dr. L: *Zum Fachgebiet gehören z. B. Kaninchen, Meerschweinchen, Chinchillas, Degus, Hamster, Mäuse, Ratten, Rennmäuse, Frettchen, Baumstreifenhörnchen und andere Hörnchenartige, Igel, Riesenhamsterratten, Stinktiere, Opossums, Sugar Glider (kleine Beuteltiere) und viele mehr.*

Was zeichnet Kleinsäugerspezialisten aus?

Dr. L: *Kleinsäugerspezialisten bilden sich stetig weiter, sind immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und den Behandlungsmöglichkeiten, betreiben eine sehr gute Diagnostik der Erkrankungen und behandeln nach den aktuellsten Erkenntnissen. Hierzu gehört auch die Verwendung geeigneter Medikamente, die für diese speziellen Tierarten gut verträglich sind. Auch hierzu müssen stets Fortbildungen besucht werden. Kleinsäugerspezialisten klären die Tierhalter aber auch im Vorfeld sehr ausführlich auf und können durch eine auf die Tierart angepasste Prophylaxe die Entstehung von Krankheiten häufig verhindern. Dazu zählen z. B. die falsche Gabe eines Medikaments, der falsche Ohrreiniger etc.*

Wie wird man Kleinsäugerspezialist?

In Deutschland ist die Weiterbildung zum Kleinsäugerspezialisten nicht besonders einfach. Häufig bestehen Unterschiede je nach Bundesland. Die zuständige Tierärztekammer steuert die Weiterbildungen.

Während man in Baden-Württemberg keinen „Fachtierarzt für Heimtiere“ machen kann, ist eine kleinere Weiterbildung, welche sich „Zusatzbezeichnung Kleinsäuger“ nennt, durchaus möglich. Diese dauert mindestens 2 Jahre. Hierfür müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden:

- **vorgefertigte Leistungskataloge**, die abgearbeitet werden müssen. Sie umfassen diverse **Operations- und Behandlungsmethoden**
- Veröffentlichung einer **Publikation** in einer Fachzeitschrift
- Eine bestimmte Anzahl an **Fortbildungsstunden** muss nachgewiesen werden
- Zum Schluss muss noch eine mündliche **Prüfung** absolviert werden

Für die Weiterbildung zum „Fachtierarzt für Heimtiere“ muss man in ein Bundesland wechseln, wo man diesen absolvieren kann. Hier gestalten sich die Kriterien noch umfangreicher und ausführlicher, und dieser Weiterbildungsgang dauert mindestens 4-6 Jahre.

Somit ist für diesen langen Ausbildungsweg viel Leidenschaft, Eigeninitiative und auch Geld erforderlich. Auch das Sammeln von Erfahrungen in führenden Ländern auf dem Gebiet der Kleinsäuger wie z. B. England oder Italien sollte man einplanen. Im Deutschen Tierärzteblatt wird einmal im Jahr eine Statistik mit den Fachtierärzten aus ganz Deutschland veröffentlicht. So gab es Ende 2020 in ganz Deutschland lediglich 15 Fachtierärzte für Heimtiere, und gerade mal doppelt so viele mit Zusatzbezeichnung.

Was hat Sie dazu bewogen, Kleinsäugerspezialistin zu werden?

Dr. L: *Ich hatte die Leidenschaft für Kaninchen und den Wunsch, Tierärztin zu werden, von klein auf. Früher sind die erkrankten eigenen Tiere häufig verstorben, und dem wollte ich auf den Grund gehen. Bereits während des Studiums in Gießen galt mein Interesse weniger Hund und Katze als vielmehr Heimtieren, Reptilien, Vögeln und der Pathologie. Leider gab es während der Studienzeit gerade mal 2 Wochen Vorlesungen zu den Kleinsäufern. Durch viele Fachbücher, Fortbildungen und Auslandsaufenthalte wuchs mein Anspruch, diesen Tierarten helfen zu können, immer mehr.*

Etwa Ende 2020 folgte dann die konkretere Zukunftsplanung, eine eigene Praxis aufzumachen, um mit den modernsten Methoden sowie dem aktuellsten Fachwissen insbesondere den Heimtieren zu helfen.

Mit welchen Krankheitsbildern werden Sie häufig konfrontiert?

Dr. L.: Zu den häufigsten Krankheitsbildern zählen Zahnerkrankungen, Schnupfen, *E. Cuniculi*, Otitiden (Ohrenentzündungen, vor allem bei Widderkaninchen), Blasengrieß, Hauterkrankungen, Parasiten, Pilze, Gebärmuttererkrankungen, Pododermatitis und viele mehr.

Warum glauben Sie, gibt es so wenige Tierärzte, die sich auf Kleinsäuger spezialisieren?

Dr. L.: Leider sind die Hürden in Deutschland für diese Form der Weiterbildung relativ hoch. Zudem werden Kleinsäuger im Studium, wie erwähnt, nur wenig gelehrt; man benötigt viel Eigeninitiative, muss Zeit und Geld investieren und sich regelmäßig fortbilden.

Bei Tierarzt-Kollegen wird man bisweilen häufig nicht ernst genommen – wenn man lediglich Kleinsäuger behandeln möchte, wird man sogar oft belächelt.

Die Behandlung von kleinen Heimtieren, z. B. bei Operationen und Kontrollen, ist meist aufwendiger als bei anderen Tierarten – so kühlen sie bei einer Narkose und in der Aufwachphase schneller aus und sind empfindlicher, das Narkoserisiko ist höher, die Tiere müssen im Anschluss engmaschig überwacht und zugefüttert werden – so dass viele Kollegen diesen Aufwand und die Mühe scheuen. Zudem bringt die Behandlung dieser Tiere nicht so viel Geld ein.

Sie haben kürzlich eine eigene Praxis ausschließlich für Heimtiere/Kleinsäuger aufgemacht. Welche Möglichkeiten der Diagnostik haben Sie vor Ort?

Dr. L.: In meiner Praxis ist so gut wie alles möglich. Sie ist ausgestattet mit den modernsten Geräten wie Röntgen, Dentalröntgen für intraorale Aufnahmen und auch für Aufnahmen von sehr kleinen Tieren wie z. B. Mäusen, was sehr scharfe Bilder ermöglicht, Ultraschall mit verschiedensten Schallköpfen, womit selbst Hamster untersucht werden können und ein kleines Endoskop. Es existiert ein EKG-Gerät, ein Puls-Oximeter (dient der Messung des Pulses und der Sauerstoffsättigung im Blut, wird in der Notfallmedizin, aber auch zur Überwachung bei internistischen Eingriffen verwendet – Anm. d. Red.), eine Temperatursonde (zur Überwachung bei Narkosen), eine bipolare Sonde zur Gefäßverödung, ein Inkubator und eine Heimtierstation, sowie eine Apotheke mit allen wichtigen Medikamenten für Kleinsäuger.

Weiter habe ich CT-Tage in Kooperation mit dem AniCura Kleintierzentrum in Reutlingen, an denen ich persönlich die Computertomografie meiner Patienten durchführe und im Nachgang auswerte. Hierfür habe ich extra einen Kurs absolviert, um die CT-Fachkunde zu erlangen, denn nur dann darf man als Tierarzt auch CTs durchführen.

Selbstverständlich verfügt die Praxis über eigene Laborgeräte zur Blutuntersuchung; es besteht die Möglichkeit zur Bakteriologie, zur Zytologie und zur Untersuchung von Kot und Urin.

Nach entsprechender Diagnostik führe ich die notwendigen Operationen selbst durch. Hierzu zählen u. a. Kastrationen, Zahnoperationen, Organ- und Tumorsektionen, Ohren-Operationen wie laterale Gehörgangresektion und Bulla-Osteotomie (Entfernung eines Teils des Mittelohrs aufgrund von Entzündungen).

Eine meiner tiermedizinischen Fachangestellten ist zudem Tierphysiotherapeutin, so dass wir darüber hinaus vielen Patienten mit gezielten Massagetechniken und Bewegungsübungen wieder zu neuer Lebensqualität verhelfen können.

Was würden Sie sich aus tierärztlicher Sicht von Kaninchenhaltern wünschen?

Dr. L.: Wichtig wäre der regelmäßige Kaninchen-TÜV, d. h., die Kontrolle des Afters, die Ohrgrundkontrolle, das Streichen unter dem Kinn, regelmäßige Impfungen, 2 x im Jahr eine Kotprobe sowie eine artgerechte Haltung und Ernährung.

Liebe Frau Dr. Lumpp, vielen Dank für Ihre Zeit und das informative Gespräch.

Dr. L.: Sehr gerne.

Frau Dr. Leonie Lumpp finden Sie auch auf Instagram unter **heimtierpraxis_lumpp** sowie über ihre Website:

<https://www.tierarztpraxis-lumpp.de/>

Teil 39: Wussten Sie, dassdie Kaninchenberatung eine gute Figur in der „Tierisch Gut“ gemacht hat?

Unsere beiden Kaninchenberaterinnen Kathrin Hentzschel und Leonie Jung stellten sich in einem interessanten Beitrag den typischen Kaninchenmythen und räumen ein für alle Mal damit auf.

Ein gelungener Beitrag in der Frühjahrsausgabe der „Tierisch Gut“, herausgegeben von der VORHANG AUF Verlags GmbH.

Den ganzen Artikel – und natürlich auch alle weiteren Beiträge des Magazins können Sie hier herunterladen:

[Frühjahr 2022 - TIERISCH GUT \(tierischgut-da.de\)](https://www.tierischgut-da.de/)



Teil 40: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor:

Ein Poser vor dem Herrn macht schöne Augen

„Wenn Tiere krank werden dürfen, dann werden sie auch krank“. Dieser Satz der Tierrechtlerin Hilal Sezgün hat sich bei mir mehrfach bewahrheitet. Als ob die Tiere, die zu mir kommen, wüssten, dass ich nichts unversucht lasse und weder Kosten noch Mühe scheue, wenn sie krank werden! Wie übrigens alle Halter*innen in unserem Verein;-).

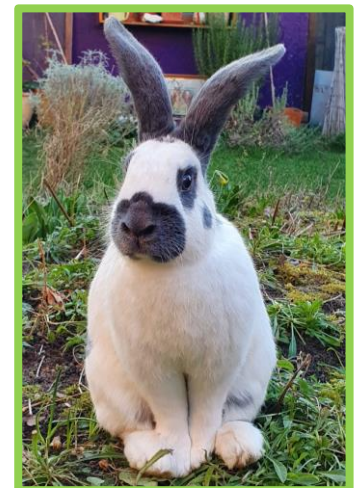
Slava ist so einer. Ich sehe ihn als Weihnachtsgeschenk an, denn er wurde mir zwei Tage vor Weihnachten angeboten. Das passiert häufig; an meinem Wohnort wendet man sich an mich, wenn man nicht mehr weiterweiß oder seine Tiere abgeben möchte. Da ich meistens gut besetzt bin, kann ich mich in der Regel nur um Weitervermittlung bemühen oder Adressen nennen. Aber als ich erfuhr, dass die Halterin „ihm nicht mehr gerecht werden könne, weil er nicht mehr in seinen Stall passt“, wurde ich hellhörig. Das musste was Größeres sein. Das war es auch – ein Riesenschecke. Wer mich kennt, weiß, dass ich da nur schwer widerstehen kann. Um ihn unterzubringen, mussten wir zaubern. Ein Freund, dessen Tiere bei mir den Winter in Innenhaltung verbringen, weil deren Fell nicht für die Außenhaltung geeignet ist, sprang sofort ein, und so durfte Slava auf seinem Balkon einziehen. Denn zu meinen Tieren in Außenhaltung konnte ich den „Karnickelhengst“ (er war nicht kastriert) natürlich nicht lassen.

Slava liebt Menschen. So sehr, dass er sie mit seinem Duft besprüht. Daher auch die Namensgebung nach dem russischen Parfümeur Slava Zaizew. Manchmal ging seine Liebe noch weiter – er schüttete aus, was er an Körperflüssigkeiten besaß. Mein Freund und Slavas Gastgeber beschwerte sich bald über weißgesprenkelte Hosen ...

Mitte Januar war endlich der Kastrationstermin, und langsam ließ das Besprühen und auch „das andere“ nach. Dafür kam das nächste Ungemach: Das ungewohnte Laufen auf Steinboden nach dem langen Sitzen brachte ihm zunächst eine Pododermatitis ([siehe Beitrag „Wunde Läufe“ im Newsletter April 2021](#)) ein. Aus unerklärlichen Gründen zog er sich auch noch eine Entzündung der Bindehaut (Konjunktivitis) sowie der Regenbogenhaut (Uveitis) zu. Dagegen gab es Tropfen, die die Trübung der Hornhaut besserte. Leider erhöhte sich der Augeninnendruck, sodass eine Behandlung auf ein Glaukom erforderlich wurde. Damit stieg die Angst, das Auge bei Nichtanschlagen des Medikaments entfernen lassen zu müssen. Ein nervenaufreibender Kampf begann. Slava musste zwei Tage und Nächte in der Tierklinik bleiben, weil das erste Medikament nicht wirkte. Meine Sorge, dass er dort ganz allein ohne Frischfutter sitzen musste, war unbegründet. Man versicherte mir glaubhaft, dass schon das ganze Personal in ihn verliebt sei und ihn in jeder freien Minute betütelte. Frischfutter bekam er natürlich auch gebracht.

Im März endlich war die Kuh vom Eis: Auch nach Zurückfahren der Augentropfen blieb der Augeninnendruck im Normbereich. Slava darf also bald meiner Ildikó schöne Augen machen. Nun sind wir gespannt auf seine Vergesellschaftung mit ihr und ihren beiden Männern Alexej und Liam. Doch das ist eine andere Geschichte.

Ihr Slava (der genau weiß, wie man sich in Pose setzt)!



Gesundheitsthema

Heute: Hoppy End für Kiwi – wenn eine Kastration zum Notfall wird



Liebe Leserinnen und Leser,

während Kastrationen bei Rammlern heute absoluter Standard sind und IMMER erfolgen sollten, bevor eine Zusammenführung geplant ist, sind die Weibchen bei Übernahme häufig unkastriert.

Diese Geschichte soll nun keine Grundsatzdiskussion herbeiführen, ob Weibchen möglichst früh kastriert werden sollen oder nicht, vielmehr soll sie aufzeigen, dass eine Kastration auch rasch mal ein Notfall werden kann.

Von Kiwi haben Sie sicher in unserem Oktober-Newsletter gelesen, die kleine Maus habe ich aus einer Pflegestelle aufgenommen als Gesellschaft für meinen Senior Billy.

Bereits in seiner Gesellschaft war Kiwi häufig scheinchwanger, hat Nester gebaut und war hitzig.

Im Dezember verstarb Billy im Alter von fast 11 Jahren und Kiwi sollte natürlich nicht lange allein bleiben.

Bereits am nächsten Tag wurde sie mit meinen 2 großen Jungs Anton und Paulchen, sowie der kleinen Nala vergesellschaftet. An Tag 4, ca. 1 Woche vor Weihnachten, hat Kiwi nichts mehr zu sich genommen. Zunächst dachte ich noch an den Stress durch die Vergesellschaftung, stellte jedoch recht schnell fest, dass ihr Bauch sehr aufgegastr ist und der Magen stark vergrößert. Mit viel Bauchmassagen, Medikamenten und natürlich einem Tierarztbesuch zur Sicherung der Diagnose, behandelten wir sie zunächst auf eine Verstopfung hin. Recht schnell stellte sich jedoch heraus, dass weit mehr dahintersteckte. Im Ultraschall war eine stark vergrößerte Gebärmutter zu sehen, die ursächlich für die starken Schmerzen und die Fressunlust war.

Da Kiwi die Tage vorher natürlich nicht komplett stabil und bei Kräften war, versuchten wir zunächst mittels einer Hormontherapie die Beschwerden zu lindern, sie zu stabilisieren, um dann im neuen Jahr, wenn sie bei Kräften ist, zu kastrieren.

Leider stellte sich nicht der gewünschte Erfolg ein, und so wurde sie am 22.12.2021 notkastriert. Natürlich fiebert man mit, sie war zwar ein junges Kaninchen, aber geschwächt, doch Kiwi zeigte es Allen und erwachte gut aus der Narkose. In der Annahme, wir hätten das Schlimmste überstanden und könnten nun relativ beruhigt Weihnachten entgegenblicken, holte ich sie nach Hause zu den Anderen.

Kiwi wäre wohl nicht Kiwi, hätte sie dann nicht am nächsten Tag gleich für die nächste Aufregung gesorgt – eine dicke Beule an der Kastrationsnaht.

Natürlich stand gleich ein Tierarztbesuch an und brachte zutage, dass Kiwi nochmals operiert werden musste, denn die innere Bauchnaht hatte sich an einer Stelle gelöst. Würde man hier nicht nochmals operieren, könnte sich ein Stück Darm oder Eingeweide in den Spalt klemmen, was lebensbedrohlich wäre.

So kam es, dass ich die Süße am 23.12.2021 abends gegen 18 Uhr noch sehr mitgenommen von der Narkose erneut beim Tierarzt abholte.



Die kleine Kiwi hat mir dann am Heiligabend das schönste Weihnachtsgeschenk überhaupt gemacht, indem sie die ersten Bissen selbständig gefressen hat.

Daher zögern Sie nicht zu lange, wenn ihr Kaninchen häufig scheinchwanger ist, sonst könnte auch Ihr Tier zum Notfall werden, und nicht immer gibt es ein Happy End.



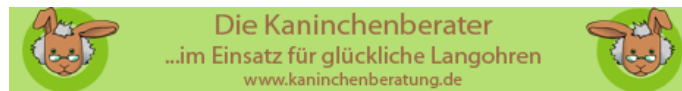
Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V! Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem*r Hilfesuchenden*r Kaninchenhalter*in zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten. Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit! Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie eine E-Mail an: seidabei@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 41. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 38: Kleine Kräuterkunde
- Teil 41: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven
- Teil 40: Wussten Sie, dass ...
- Gesundheitsthema
- u. v. m.

Zum Abbestellen des Newsletters senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Wort „Abostopp“ an newsletter@kaninchenberatung.de



[Impressum](#)